

Klingaer Kirche erhält neuen Innenanstrich

Gemeindeglieder und Einwohner im freiwilligen Einsatz

Parthenstein/Klinga. Viele fleißige Helfer begannen am Sonnabendvormittag damit, das Innere der Klingaer Kirche mit einem neuen Anstrich zu versehen. Gemeindeglieder und einige Bewohner des Ortes rückten den Wänden mit Pinsel und Farbe zu Leibe.

„Die Außenfassade konnte dank Fördermittel saniert werden“, freute sich Pfarrer Norbert George. Sie hat bereits einen neuen Putz und Farbe erhalten. Für die Innenrenovierung fehlte aber das Geld, weshalb zu dieser Aktion aufgerufen worden war. Nahezu an jeder Wand im Gotteshaus wurde der alte Farbanstrich abgewaschen, um sie mit neuer weißer Farbe zu streichen. „Wir verwenden hier wie vor Jahrhunderten nur Sumpfkalk. Der überdauert wieder 50 Jahre“, erläuterte Pfarrer George.

Wiederholt tauchte Daniel Ficek den breiten Pinsel in den Farbeimer, um damit den Fenstersims zu streichen. „Ich gehe zwar nicht so oft in die Kirche, doch da sie zum Ort gehört, bin ich gern mit dabei“, sagte er. Woanders, direkt unter der getäfelten Decke, arbeiteten Andreas Michel und Walter

Schumann. „Vor Jahrzehnten, als der Außenputz schon mal erneuert worden ist, war ich schon mit dabei“, erinnert sich Michel. Da er in Klinga geboren ist, sei er mit dem Gotteshaus im Blick groß geworden. Für ihn sei es Ehrensache, abermals mit Hand anzulegen.

„Ich wohne gegenüber und sehe täglich die Kirche“, sagte Ralf Kluthmann. Hier zu helfen ist für ihn eine Herzensangelegenheit. Früher, vor reichlich 30 Jahren, stand an der Kirche schon einmal ein Holzgerüst, und da habe er die Gelegenheit genutzt, bis ganz nach oben zu steigen. „Der Blick übers Land war unvergleichbar schön“, erinnert er sich. Leider habe er damals kein Foto gemacht.

Katrin Hirsch vom Kirchenvorstand sagte, für sie sei es selbstverständlich mitzuwirken. „Wo man selber Hand angelegt hat, erfahren die Dinge eine besondere Wertschätzung.“ Noch zwei Einsätze an den kommenden Sonnabenden sind geplant. Pfarrer George hofft, dass abermals 15 Leute kommen, dann würden sie den fehlenden Farbanstrich schaffen. *René Beuckert*



Fleißige Hände: Walter Schumann (l.) und Andreas Michel streichen die Wand unter der getäfelten Decke. Sie gehören zu den Freiwilligen beim Einsatz. Foto: René Beuckert